

Intensiv Harmonikaseminar „Schwäbische Alb“

25.05.2017 – 27.05.2017

Am Donnerstag, den 25.05.2017, war es wieder soweit. Das Mai Seminar 2017 startete bei herrlichem Frühlingswetter.

Für uns (Hansi, Fabi und Angelika) war es das 10. gemeinsame Seminar - zum siebten Mal waren wir im Hotel Hirt in Deißlingen. Wie immer wurden wir dort sehr verwöhnt. Vom guten Essen, über die sehr freundliche Betreuung bis hin zum hervorragenden Frühstücksbuffet.

Wir hatten auch dieses Mal wieder eine spezielle Schülerin / Teilnehmerin mit dabei, aber dazu später mehr.

Als Harmonikalehrer waren traditionell Fabi und Hansi Altenberg mit von der Partie, Angelika war wieder für die Organisation und Betreuung rund ums Seminar mit vor Ort und stand während der 3 Tage als Ansprechpartner für alle Themen zur Verfügung.

Natürlich haben wir für die Teilnehmer wieder eine umfangreiche Notenausstellung vor Ort präsentiert. Hier konnten sich die Seminarteilnehmer in Ruhe und ausgiebig über die aktuellen Notenausgaben informieren, diese anschauen und probieren.

Eröffnet wurde das Seminar musikalisch durch Angelika, Fabi und Hansi mit dem „Michlbauer-Harmonikawelt-Marsch“.

Zum Start am Donnerstagmorgen gab es für alle die Möglichkeit sich im Rahmen einer kleinen Vorstellungsrunde miteinander bekannt zu machen und gleich musikalisch mit einer Kostprobe auf der Harmonika vorzustellen.

Unter anderen, lauter sehr netten Teilnehmern, durften wir auch wieder Christiane aus Frankreich, genauer aus Saint-Chef in der Nähe von Lyon, bei uns begrüßen. Super ! Insgesamt waren es 12 Seminarteilnehmer, einige „Neulinge“ und einige „alte Hasen“, wobei „einer“ leider aus beruflichen Gründen ganz kurzfristig nicht teilnehmen konnte, schade !

Gezielt wollten wir dieses Mal noch intensiver das Auswendiglernen und -spielen fördern, deshalb haben wir zu Seminarbeginn auf der CD mehrere Aufnahmen vorbereitet und den Schülern mit ausgeteilt. Es war ein einfaches Lied, jeweils in verschiedenen Stimmungen, Geschwindigkeiten, mit Griffansagen, etc. aufgespielt, welches ohne jegliche Griffschrift, nur nach Gehör, gelernt werden sollte. Ziel war es, am Vorspielabend das Lied gemeinsam in der Gruppe zu spielen.



Auch an die Anfänger und erst leicht Fortgeschrittenen hatten wir hierbei gedacht. Ziel für diese war es, den Bass und evtl. den Nachschlag mit zu spielen. Um es etwas einfacher zu machen, hatte Fabi den Harmonieverlauf (Bass-Wechsel, Zug-Druck) in Griffschrift notiert. Aber auch für die „Neulinge“ war die Aufgabe, die Wechsel und Melodie zu hören und auswendig spielen zu können.

Im Gruppenunterricht am ersten Abend drehte sich der Inhalt auch um dieses Thema, allerdings von einer anderen Seite betrachtet und gezeigt. Wir wollten dabei nicht nach Griffen oder dem System lernen, sondern grundsätzlich ein Lied mit der passenden Begleitung frei und nach Gehör begleiten können. Wenn einem das gelingt, kann man jedes Lied begleiten und auch dazu singen.

Für den Gruppen-Unterricht am Donnerstagabend hatten wir deshalb folgende Themen und ein straffes Programm vorbereitet:

- Teil 1 : Grundbegriffe aus der Musiktheorie - Verbindung zur Harmonika
(Tonanordnung, Tonleiter, Vorzeichen, Quintenzirkel, Tonarten, Dur-Moll,...)
- Teil 2 : Harmoniewechsel im Lied, was ist das, wie funktioniert das, hört man das, muss ich das auswendig lernen, oder ...? Vielleicht nur hören ...?
(was ist eine Grundtonart, 5. Stufe, 4. Stufe, Tonika-Dominante-Subdominante, wie verhält sich das mit der Harmonika,...)
- Teil 3 : Begleitung einfacher und bekannter Kinder- und Volkslieder
(Nachschlagbegleitung, Singen, Melodie auf Basis der einstimmigen Tonleiter,..)
- Teil 4 : Einstimmige Tonleiter auf der Harmonika (Druck und Zug)
(Fingersatz, Möglichkeiten, verschiedene Oktaven etc.)
- Teil 5 : Einige Tipps zum Auswendiglernen und zur Vorbereitung auf das gemeinsame Spielen vom „Attersseer“.
Was kann man aus einer einfachen Melodie zu zweit oder zu dritt alles machen ?
Beispiele wurden aufgezeigt : Nachschlag, 2. Stimme Terzen, Sexten, andere Oktaven, andere Tonarten, Gitarre,...

Für den jeweiligen Einzelunterricht hatten wir für alle Seminarteilnehmer entsprechend Ihrem Kenntnisstand vielseitige und umfangreiche Übungen, über 35 Stücke mit Aufnahmen, 50 Bassübungen, auswendige Stücke, Lufttasteübungen, Rhythmusübungen und weitere Themen vorbereitet, so dass es für jeden den optimalen Unterricht geben konnte. Diese vorbereiteten Stücke wurden je nach Bedarf auf die persönlichen Übungs-CDs überspielt bzw. aufgenommen und die passende Literatur zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls wurden auch individuell die Wunschthemen der Teilnehmer im Unterricht integriert und behandelt.

Um das Auswendigspielen weiter zu fördern, haben wir inzwischen verschiedene Lieder auf CD vorbereitet. Diese sind absichtlich nicht als Griffschrift verfügbar, sondern nur im langsamen Tempo, mit den jeweiligen Griffen angesagt und dann im Vorspieltempo aufgenommen. Die Stücke sollen dann über das Gehör erlernt werden.

Unter Anderem waren es dieses Mal: Melodie aus dem Mölltal, Schiddstoa, Begrüßungspolka, Heut klingt die Harmonika, Motorräder, Schwarzwaldmarie, Atterseer, etc. !

Auch das 2011 von Fabi geschriebene Stück „**Heit homma Voata-Toag**“ wurde wieder unterrichtet, passend zum Vatertag am Donnerstag.

Tagsüber fand intensiver Einzelunterricht statt. Am Donnerstagabend wurden in 2-3 Unterrichtsstunden, schon traditionell, gemeinsame Themen bearbeitet. Im Vordergrund standen dieses Mal die bereits oben erwähnten Themen zum Musikverständnis, hören und Auswendigspielen.

Im Anschluss an den langen, intensiven und lehrreichen Tag wurde noch gemeinsam musiziert und es war ein schöner und sehr lustiger Abend.

„Ein anstrengendes Programm“



Der Freitag begann kulinarisch mit einem sehr reichhaltigen Frühstück, um dann wieder den ganzen Tag musikalisch im Wechsel mit Einzelunterricht und Üben zu verbringen.

Der zweite Abend stand wieder ganz im Zeichen der Seminarteilnehmer. Das Highlight rückte näher, die Nervosität steigerte sich. „**Vorspielen**“

Jeder zeigte das Erlernte und erhielt auch die immer wieder begehrte Seminar-Teilnehmerurkunde mit einem kleinen Präsent.

Für Einige war es, wie oft beim Seminar, der erste öffentliche Auftritt mit der Harmonika und deshalb ganz schön spannend und aufregend.

Eine besondere Ehrung durften wir mit einer Schülerin durchführen:

„**Christine Maier**“ aus Albstadt hat zum 5. Mal am Seminar teilgenommen.

Liebe Christine, hierfür vielen Dank, es ehrt uns und wir freuen uns sehr darüber!

Zu diesem Anlass durften wir ihr einen kleinen Geschenkkorb mit einem speziell hierfür gravierten Glas überreichen.

(Anmerkung: Es war eigentlich schon das 6. Seminar, irgendwie hat die Statistik nicht funktioniert)

So, jetzt war es soweit !

Das auswendig erlernte Stück wartete und wir wollten es alle zusammen spielen. Tatsächlich trauten sich 10 Teilnehmer das Mitspielen zu. Ich war zuerst etwas skeptisch, aber dann total überrascht, es hat toll geklappt. Wir hatten 6 erste Stimmen, 2 Nachschlagspieler und 2 Bassbegleiter, eine 2. Stimme und eine Gitarre. Es war so toll, dass wir es mehrfach gespielt haben und sogar in eine andere Tonart gewechselt sind. Super, es geht, ganz ohne Griffschrift.

Zu erwähnen ist noch, dass wir insgesamt eine tolle Truppe waren und tatsächlich (fast)alle etwas vorgespielt haben. Hierfür nochmals herzlichen Dank !

Was sich auch gezeigt hat ist, wie wichtig die richtige Stückeauswahl für einen Auftritt ist. Hört dazu auf eure Lehrer, nehmt euch keine zu schweren Stücke vor, seid selbstkritisch „ist es schon etwas für einen Auftritt“, etc. ! Hier ist die Devise immer wieder „ Schön muss es sein, Musik muss es sein,...“ ! Damit hat man ein Erfolgserlebnis, kann darauf aufbauen und die Schwierigkeit langsam steigern.

Der gemeinsame Abend war wieder so gemütlich, dass es erneut sehr spät wurde.

Nach einem ausgiebigen Frühstück fand am 3.Tag, Samstagvormittag, noch die Abschlussrunde und Abschlussbesprechung statt.

Zu Beginn wurde eine kurze Unterrichtseinheit eingeschoben, bei welcher wir, auf allgemeinen Teilnehmerwunsch, die Möglichkeiten mit unserem neuen Aufnahme- und Abspielgerät vorgeführt haben. Hintergrund ist, dass wir im Unterricht auf diese Geräte umstellen (Wechsel von CD auf SD) und den Schülern es auch empfehlen, da es das Üben an vielen Punkten vereinfacht und unterstützt.

Vorteile sind unter anderem:

- Kontrolle der eigenen Spielweise durch gezieltes Aufnehmen und detailliertes Anhören der Aufnahme
- Funktionen wie Start-Stopp-Vor-Zurück sind mit einem Fußschalter möglich, dadurch in der Praxis besser zu bedienen
- beim Abspielen der Übungen und Lieder kann die Geschwindigkeit eingestellt und auf das jeweilige Können angepasst werden
- das Aufnehmen erzeugt eine ähnliche Stress-Situation wie ein Auftritt und ist deshalb eine gute Vorbereitung, „geht es wirklich“ ?
- ein individuelles Übungsprogramm kann zusammengestellt werden
- etc.

Bei wunderbarem Wetter machten sich dann alle mit den neuen Eindrücken vom Harmonikaseminar auf den Heimweg.

Vielen Dank für Eure Teilnahme und für die sehr positiven Seminarrückmeldungen. Wir hoffen ihr konntet einiges vom Seminar mitnehmen und wünschen Euch weiterhin viel Spaß beim Spielen mit der steirischen Harmonika !

Mit herzlichen und musikalischen Harmonikagrüßen
das Team der Harmonikaschule Altenberg

